

Leselust statt Lesefrust – 5 Jahre erfolgreiche Leseförderung in Hennef

5 Jahre erfolgreiche Leseförderung an Hennefer Schulen – das ist ein Grund zum Feiern! Mit einem Fachvortrag über „Das lesende Gehirn“ und anschließenden geselligen Beisammensein feierten fünfundzwanzig der ehrenamtliche Lesementoren in der Grundschule Gartenstraße ihr Jubiläum.

Lesen ist der Zugang zu lebenslangem Lernen!“ – diese Erkenntnis war die zentrale Motivation von Traudel Rothenbach-Humberg und Roswitha.Pinner an Hennefer Schulen eine ehrenamtliche Leseförderung zu initiieren.

Seit nunmehr 5 Jahren unterstützen Lesementoren Schüler erfolgreich beim Lesenlernen. Mit spannenden Geschichten, Leserätseln und Lesespielen springt der Funke in einer 1:1 Betreuung rasch über. Die Schüler fühlen sich beim Lesen zunehmend sicherer, haben mehr Lust zu lesen und erfassen die Inhalte besser. Diese positiven Auswirkungen merken auch die Lehrer und nehmen die Unterstützung für ihre Kinder gerne in Anspruch.

„Die Lesestunden sind fester Bestandteil der Unterrichtswoche. Die Lesefertigkeit als Schlüsselqualifikation zu vermitteln, ist eine wichtige basale Arbeit, bei der die Leselernhelfer die Schule unterstützen. Unsere Klassenlehrer melden die Erfolge positiv zurück,“ berichtet Herr Zens, Schulleiter der Grundschule Gartenstraße und Gründungsmitglied des Vereins Mentor-die Leselernhelfer Hennef.

Unterstützt wurde das Projekt durch Spenden der Firma Conet und der **Hennef-Stiftung** der Kreissparkasse Köln. Dank dieser Zuwendungen und der Mitgliedsbeiträge konnte der Verein einen methodisch und didaktisch vielseitigen Medienfundus aufbauen. Hieraus können die Mentoren für ihr Lesekind individuell geeignetes Fördermaterial zusammenstellen. Die Mentoren ergänzen ihre Buchlektüre mit spezifischen Lesetrainings und Lesespielen.

Denn wie „Leseforscher“ nachgewiesen haben, bringt ein reines Lesetraining oft noch nicht den erwünschten Erfolg. Die Erscheinungsformen der Leseprobleme sind sehr vielseitig und individuell, erläutert Dr. D. Obermann-Jeschke, Lerntherapeutin und Lesementorin, in ihrem Fachvortrag über das lesende Gehirn. Nachweislich wirkt ein kombiniertes Lesetraining am effektivsten. Sehr häufig helfen beispielsweise gezielte Konzentrationsübungen, die Lesefähigkeit zu verbessern.

In ihrer Arbeit bestätigt werden die Mentoren durch den wissenschaftlichen Nachweis, dass eine intensive Leseförderung bei Kindern den Datenaustausch zwischen verschiedenen Gehirnbereichen verbessert. Denn durch intensives Üben nehmen die dafür verantwortlichen Nervenfasern zu.

Verbessern kann man die Gehirntätigkeit noch bis ins fortgeschrittene Alter und so begann der gesellige Teil des Abends mit der Einführung gehirngerechter Lesespiele, eine Herausforderung für Jung und Alt.